

# Schulnachrichten.

## I. Chronik der Realschule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 25. April 1911, wie üblich, mit einer gemeinsamen Andacht und Verlesung der Schulgesetze, nachdem die Prüfung neu aufzunehmender Schüler am Tage vorher stattgefunden hatte.

Während der großen Ferien weilte der wissenschaftliche Hilfslehrer Kollege Rosenhainer in Paris und Nancy. In Paris nahm er an den Ferienkursen der „Alliance française“ teil. Am 23. Februar 1912 erwarb er sich durch eine Erweiterungsprüfung vor der Großh. und Herzogl. Sächs. Prüfungskommission in Jena zu seinen bisherigen Fakultäten noch die Lehrbefähigung in Französisch für die oberen Klassen.

Von Neujahr 1912 ab wurde derselbe von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog zum Oberlehrer ernannt und als solcher beim Beginn des Unterrichts am 9. Januar vom Direktor vor den versammelten Klassen unter Überreichung der Bestallungsurkunde eingeführt. Die beiden an der hiesigen Realschule bis dahin abgeleiteten Vorbereitungsjahre sollen ihm für den Bezug der Dienstalterszulagen in Anrechnung gebracht werden.

Sonstige Veränderungen im Lehrerkollegium traten nicht ein, und der Unterricht nahm, abgesehen von Erkrankungen und anderen Verhinderungen einzelner Lehrer, einen gleichmäßigen Verlauf. Die einzelnen Lehrgegenstände waren für das Schuljahr 19<sup>11/12</sup> auf folgende Weise verteilt.

	Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Wöchentliche Stundenzahl:
1) Dr. Wegstein	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	} 17 1*

	Sekunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	
2) Prof. Haberland	5 Mathematik 2 Chemie 1 Geographie 2 Naturgesch.	4 Mathematik 4 Latein 3 Deutsch 2 Naturgesch. i. S.	—	—	} 23 i. S. 21 i. B.
3) Prof. Beyer	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 2 Geographie 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Geographie	—	
4) Prof. Göbeler	2 Physik	2 Physik 2 Naturgesch. i. B.	4 Mathematik 4 Latein 2 Naturgesch.	3 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Geographie	} 21 u. 4 Turn- stunden i. S. 23 i. B.
5) Oberlehrer Rosenhainer	—	—	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch	5 Französisch 6 Latein 2 Geschichte	
6) Lehrer Oldenburg	4 Zeichn. (je 2 für 2 Abt.)	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Rechnen	2 Zeichnen 3 Deutsch 3 Rechnen	} 18

Den Turnunterricht leitete während des Sommers der Professor Göbeler; geturnt wurde wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend in je 2 Stunden nachmittags. Der Unterricht ist obligatorisch, doch waren von den Schülern diejenigen davon befreit, welche ihren Wohnsitz außerhalb Neustrelitz' haben. Ein regelmäßiger Turnbetrieb während des Winters konnte nicht stattfinden, da eine Turnhalle in Neustrelitz fehlt; doch wurde der Spielbetrieb fortgesetzt, solange es die Witterung erlaubte. Eine 1tägige Turnfahrt wurde am 24. Juni 1911 nach Waren unternommen, zu der von den Zinsen der Jubiläumsstiftung 11,50 M. verbraucht wurden, sodaß für 1912 im Sparkassenbuch ein Bestand von 23,50 M. bleibt. Ein Frühlingsausflug war schon früher am 12. Mai 1911 nach Hohenzieritz gemacht. Ein Preisturnen, zu dem wieder 30 M. zwecks Verteilung von Prämien vom Großh. Ministerium bewilligt wurden, fand am 2. September 1911 statt.

Den Gesang leitete Kantor D. Kreienbrink, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, in 2 Stunden wöchentlich.

In der Ferienordnung traten keine Änderungen ein. Für das Schuljahr 1912/13 ist vom Großherzoglichen Ministerium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Die Osterferien fangen in der Woche nach Judica am 29. März nach Schluß des Schulaktus an und dauern bis Montag, den 15. April einschließlich.

Die Pfingstferien nehmen ihren Anfang Freitag, den 24. Mai, nach beendetem Unterricht und währen bis zum 4. Juni einschließlich.

Die Sommerferien beginnen am 12. Juli nach vorhergehender Schulfeier anlässlich der in die Ferien fallenden Allerhöchsten Geburtstage und dauern bis zum 12. August einschließlich.

Die Michaelisferien beginnen am 27. September nach Schluß des Unterrichts und dauern bis zum 14. Oktober einschließlich.

Die Weihnachtsferien nehmen ihren Anfang am 20. Dezember nach Schluß des Unterrichts und dauern bis zum 6. Januar 1913 einschließlich.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich (der 22. Juli), sowie derjenige Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin-Witwe (19. Juli) fiel in die Sommerferien, doch fand am letzten Tage vor Beginn derselben am 14. Juli 1911 eine Vorfeier statt. In einer Rede wies Prof. Beyer auf die hohen Festtage hin. Nach Schluß der Andacht trat Schulfreiheit ein.

Ferner wurde der Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Elisabeth am 7. September 1911 festlich begangen; die Festrede hielt Kollege Rosenhainer. Der Unterricht fiel aus.

Der Gedenktag des Sieges bei Sedan wurde am 2. September 1911 begangen. In der Schulfeier hielt Lehrer Oldenburg die Festrede; dann begab sich die Schule in gemeinsamem Zug zu dem Kriegerdenkmal und legte, nachdem Prof. Beyer eine kurze patriotische Ansprache gehalten hatte, einen Kranz am Fuße desselben nieder. Der Unterricht wurde, wie in früheren Jahren, an diesem Tage ausgesetzt.

Der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar 1912 gefeiert. Die Festrede hielt Prof. Beyer und gedachte dabei zugleich Friedrichs des Großen, dessen 200. Geburtstag kurz vorher am 24. Januar in Preußen gefeiert war. Der Unterricht fiel an diesem Tage aus, doch beteiligte sich die Schule, einer freundlichen Einladung des Garnison-Kommandos folgend, an dem Festgottesdienst in der Stadtkirche.

Bei einem Besuch Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und der Kaiserin am hiesigen Großh. Hofe nahm am 7. Juni 1911 die Schule gleich den anderen Lehranstalten der Residenzstadt an der Festaufstellung teil.

Am 15. August 1911, am ersten Schultag nach den Hundstagsferien, wurde auf Allerhöchsten Befehl der Unterricht noch ausgesetzt, damit die Schüler unter Aufsicht der Lehrer der in Aussicht gestellten Landung des Luftschiffes „Parseval 6“ beiwohnen könnten. Da dasselbe wegen ungünstigen Wetters ausblieb, konnte ein gemeinsamer Auszug zum Landungsplatz erst am Sonntag den 20. August stattfinden. Auch am 12. September wurde den Schülern gestattet, dem Kaisermanöver bei Woldegk als Zuschauer in Begleitung von Eltern oder Lehrern beizuwohnen.

Am 9. November 1911 veranstaltete der Verein ehemaliger Schüler der Großh. Realschule im hiesigen Schützenhause einen „Geselligen Abend“, zu dem die jetzigen Schüler eine Einladung erhielten, um durch musikalische und deklamatorische Vorträge, sowie durch turnerische Leistungen sich daselbst zu betätigen. An den Aufführungen durften alle Schüler, an dem sich daran anschließenden Tanzvergnügen auch die Schüler der beiden obersten Klassen sich beteiligen. Für das rege Interesse, welches der Verein auch in diesem Jahre der Schule wieder bekundete, sei ihm hier noch einmal öffentlich Dank gesagt.

Das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Seeresdienst erhielten auf Grund ihrer Prüfungsarbeiten und Klassenleistungen am Schluß des Sommerhalbjahres nach 1½jährigem Besuch der Unter-Sekunda 8 Schüler: 1) Hans Buchin aus Godendorf, 2) Paul Schult aus Neustrelitz, 3) Arnold Schwießelmann aus Strelitz, 4) Walter Petersen aus Neustrelitz, 5) Friedrich Kolloff aus Neustrelitz, 6) Franz Runge aus Zierke, 7) Karl Friedrich Melz aus Kl. Trebbow und 8) Otto Rechlin aus Uferin. Am Schluß des Winterhalbjahres wurde dasselbe 8 Schülern zuerkannt: 1) Max Lange aus Neustrelitz, 2) Hans Labbert aus Fürstenberg, 3) Erich Graupmann aus Neustrelitz, 4) Wilhelm Lange aus Neustrelitz, 5) Fritz Seconi aus Neustrelitz, 6) Hermann Brodthagen aus Neustrelitz, 7) Franz Sypniewski aus Neustrelitz, 8) Paul Brockmann aus Marly.

Außerdem unterzogen sich noch 4 Schüler der Ober-Sekunda:

- 1) Martin Janzen, geb. den 10. Februar 1894 zu Neustrelitz, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Janzen hierseibst,
- 2) Karl Gustav Melz, geb. den 24. Dezember 1892 zu Neustrelitz, Sohn des Großh. Gartenvogts Melz hierseibst,
- 3) Walter Apelt, geb. den 26. März 1894 in Teterow, Sohn des Kaufmanns Apelt daselbst,
- 4) Hans Buchin, geb. den 1. Dezember 1895 in Teschow, Sohn des Lehrers Buchin in Godendorf,

nachdem sie 2 Jahre der Sekunda angehört hatten, einer Abschlußprüfung der Schule, um das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums zu erwerben. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Großh. Kommissarius, Herrn Oberkonsistorialrat Präseke, am 2. März 1912 statt und wurde von ihnen bestanden.

Für die schriftliche Prüfung waren ihnen dem Reglement von 1852 gemäß folgende Aufgaben gestellt:

a. in der Mathematik:

- 1) Von 2 Brüdern erbt der ältere das väterliche Gut im Werte von 25000 *M.*, der jüngere 18000 *M.* bar. Der erstere wirtschaftet so, daß sich der Wert seines Besitztums wie durch Zinseszins zu 8% vermehrt. Wieviel muß der zweite jährlich am Ende jeden Jahres zu seinem Erbteil hinzufügen, damit er am Ende des 10. Jahres ebensoviel besitzt, als sein Bruder, wenn das Geld zu 3½% verwertet wird?
- 2) In einen Kreis von 100 qm Flächeninhalt wird ein Dreieck von 70 qm Inhalt eingezeichnet. Wenn nun die eine Seite dem Radius des Kreises gleich ist: wie groß sind die andern Seiten und Winkel?
- 3) Der Rauminhalt einer geraden regelmäßigen vierseitigen Pyramide, deren Höhe der Diagonale der Grundfläche gleich ist, betrage 1000 cbm. Wie groß sind die Grund- und Seitenkanten und

welchen Winkel bildet eine Seitenkante mit der Grundfläche und welchen mit der Grundkante?

- 4) Der Umfang eines rechtwinkligen Dreiecks ist 70 cm, der Inhalt 210 qcm: Wie groß sind die Seiten und Winkel?
- b. In der Physik und Chemie 2 Arbeiten über die Themata:
- 1) Die chemischen Wirkungen des galvanischen Stromes.
  - 2) Die Kohlenäure im Haushalt der Natur.
- c. im Deutschen ein Aufsatz über das Thema: „Deutsche Erhebungsversuche gegen Napoleons Übermacht 1809“.
- d. im Französischen eine freie Arbeit über das Thema: „Napoléon Bonaparte“.
- e. im Englischen eine freie Arbeit über das Thema: „Mary Queen of Scots“.
- f. im Lateinischen die Übersetzung eines deutschen Textes.

Die 4 Stipendien der Twachtman-Stiftung (à 38,50 M.), deren Verwaltung laut Reskript vom 5. Juli 1911 noch zum Geschäftsbereich des Großk. Konsistoriums gehört, erhielten zu Johannis 1911 die beiden Unter-Sekundaner Friedrich Melz und Friedrich Kolloff, und die Quartaner Walter Henning und Walter Fiedler.

Vom Denkschen Stipendium wurde die erste Rate zu Johannis 1911 (35,50 M.) mit Genehmigung des Großk. Ministeriums dem Unter-Sekundaner Franz Szypniewski, die zweite zu Ostern 1912 dem Unter-Tertianer Adolf Behnecke zuerteilt.

Von den 4 Georgsstipendien wurde vom Kuratorium die erste  $\frac{1}{2}$  jährliche Rate (à 37,50 M.) zu Michaelis 1911 verliehen an die Sekundaner Karl Gust. Melz, Martin Janzen, Hans Labbert und Karl Friedr. W. Melz, die zweite zu Ostern 1912 an Martin Janzen, Hans Labbert, Hans Buchin und Fritz Seconi. Das Vermögen der Stiftung betrug nach dem Rechnungsabschluß am 1. Januar 1912: Effektenbestand 9200 M. und Kassenbestand 107,02 M. Die betreffenden Wertpapiere (5500 M.  $3\frac{1}{2}\%$  Konsol. Anl., 2400 M.  $3\frac{1}{2}\%$  Deutsch. Reichsanl. und 1300 M.  $3\%$  Deutsch. Reichsanl.) sind vom Großk. Konsistorium in Gewahrsam genommen, während der Kassensführer des Kuratoriums die dazu gehörigen Kuponbögen nebst Talons zu späterer Verwendung unter Verschuß behalten hat.

Sinsichtlich des Schulgeldes bestehen folgende regiminelle Bestimmungen:

- 1) Das Schulgeld an der Realschule beträgt von Ostern 1910 an vierteljährlich in allen Klassen 30 M.
- 2) Das Eintrittsgeld beträgt 3 M.; dasselbe wird jedoch von denjenigen Schülern nicht erhoben, welche vom hiesigen Gymnasium in die Realschule übergehen und dort schon ein Eintrittsgeld von 5 M. bezahlt haben.

- 3) Das Schul- und Eintrittsgeld wird in der zweiten Woche jedes Vierteljahrs an den Rendanten der Schulkasse (Lehrer Oldenburg) abgegeben. Säumige Zahler haben es sich selbst beizumessen, wenn sie 8 Tage nach dem Termin der Polizei angezeigt werden.
- 4) Bewerbungen um freie Schule sind alsbald nach Ostern schriftlich an den Direktor der Anstalt zu richten, und dieser hat seine Vorschläge dem Ministerium zur Bestätigung einzureichen; die Neubewilligung kann immer nur auf ein Jahr erfolgen. Die für die Realschule bestimmte Zahl von Freistellen beträgt 5 ganze und 10 halbe, oder mit Genehmigung des Ministeriums 20 halbe Freistellen. Die Bewilligung von Freischule hat jedoch in den ersten 2 Schuljahren möglichst zu unterbleiben. Eine Schulgeldbefreiung über jene Zahl hinaus kann nur auf dem Gnadenweg durch Se. Kgl. Hoheit den Großherzog erfolgen. Die den Kindern von Lehrern, Pastoren usw. in Neustrelitz gewährten Schulgeldbefreiungen kommen künftig in Fortfall, doch soll denjenigen Kindern solcher Beamten, welche die Schule bereits besuchen und im Gymnasium bereits einer der Klassen von VI an aufwärts angehören, die bisherige Schulgeldbefreiung bis auf weiteres widerruflich belassen werden.

In einem Reskript des Großh. Ministeriums vom 14. Mai 1910 ist ferner angeordnet, daß die Berechnung der Schulgeldeinnahme in Zukunft durch Vermittelung des Schuldirektors zur Vorlage gebracht, sowie daß von diesem vor Einreichung derselben eine Prüfung vorgenommen und das Ergebnis einer solchen in dem Überreichungsberichte vermerkt werden soll.

Nachdem genehmigt worden war, daß zwecks Berücksichtigung möglichst vieler Bewerber im laufenden Schuljahr 1911/12 nur halbe Freistellen vergeben werden sollten und ihre Zahl auf 24 erhöht worden war, erhielten den obigen Bestimmungen gemäß Freischule zur Hälfte folgende 24 Schüler:

die Unter-Sekundaner: 1) Rudolf Messerknecht, 2) Wilhelm Lange, 3) Otto Rechin, 4) Wilhelm Wolgast, 5) Hans Buchin, 6) Wilhelm Branzow, 7) Werner Seegert, 8) Carl Behrke, 9) Arnold Schwießelmann, 10) Erich Graupmann,

die Ober-Tertianer: 11) Conrad Jeltsch, 12) Hermann Gierke, 13) Arno Becher, 14) Werner Schmidt, 15) Wilhelm Lucht, 16) Wilhelm Schilling, 17) Franz Röhr,

die Unter-Tertianer: 18) Otto Prestin, 19) Walter Clodius, 20) Johannes Tiedt, 21) Hans Winkelmann, 22) Otto Schreiber, 23) Wilhelm Hoffmann, 24) Herbert Goeßler.

## II. Übersicht über die im letzten Jahre behandelten Unterrichtsgegenstände.

Die Klassen IX bis V sind Vorbereitungsklassen sowohl für die Realschule, wie für das Gymnasium Carolinum; sie stehen unter der Direktion des Gymnasiums (Schulrat Prof. Dr. Becker). Die selbständigen Klassen der Realschule beginnen mit Quarta.

### Quarta.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Oberlehrer Rosenhainer).

1. **Religion** 2 St. Kurzer Überblick über Luthers Leben und die Reformationsgeschichte. Sodann Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes nach dem Landeskatechismus; gelernt wurden die darauf bezüglichen Bibelsprüche und einzelne Kirchenlieder.  
Direktor Dr. Wegstein.
2. **Mathematik**. Geometrie 2 St. Lehre von den Winkeln, Dreiecken, Parallelen nach dem Lehrbuch der Mathematik von Prof. Heinr. Müller (Unterstufe). — Arithmetik 1 St. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Häusliche Übungen und Klassenarbeiten.  
Professor Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. im Sommer, 3 St. im Winter. Gesamte Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Maße und Gewichte nach M. Löwe, Teil I, S. 1—66. Einige leichtere Aufgaben aus der Gesellschafts- und Mischungsrechnung, sowie aus der Prozent- und Zinsrechnung. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Durchsicht.  
Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Sommer. Pflanzenkunde nach dem Leitfaden von Kräpelin. Zusammenstellung der Arten zu Gattungen, der Gattungen zu Familien. Durchsicht der gepressten Pflanzen.  
Winter: Tierkunde. Die Wirbeltiere nach Baenig, Lehrbuch der Zoologie, I bis III. Besonders berücksichtigt wurden die heimischen Raubvögel und die nützlichen Vögel.  
Prof. Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 St. Die Staaten Europas außer dem deutschen Reich nach Daniels Leitfaden, bearbeitet von Wolfenhauer. Schulatlas von Diercke und Gäbler.  
Professor Göbeler.
6. **Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zur Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Benutzt wurde der Grundriß der Weltgeschichte von Andrá, Geschichte des Altertums, Ausgabe für Real- und Bürgerschulen.  
Oberlehrer Rosenhainer.
7. **Deutsch** 4 St. Wiederholung der Wortlehre sowie Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an Lektüre, Aufsatz und Diktat. Lektüre aus dem Lesebuche

- für Quarta von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. Lehrer Oldenburg.
8. **Französisch** 5 St. Nach Dubislav und Boek, „Elementarbuch der französischen Sprache“, Ausgabe B. Einführung in die Aussprache. Deklination, die Hilfsverben avoir und être und deren Gebrauch in zusammengesetzten Zeiten, regelmäßige Verben auf „er“, „ir“ und „re“ sowie die reflexiven Verben, die persönlichen, possessiven, demonstrativen und relativen Fürwörter, Adjektiv, Adverb, Steigerung, Zahlwort, Teilungsartikel, partitiver Genetiv, Fragesatz. Sprechübungen. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Rosenhainer.
9. **Lateinisch** 6 St. Grammatik 4 St.: Kasuslehre, die Konstruktionen des acc. c. inf., abl. absol. und der Gebrauch des Gerundivs nach Ostermanns lateinischem Übungsbuch, Ausgabe von Müller. Extemporalien und Exerzitien zur Korrektur, außerdem schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. Lektüre 2 St. Stücke aus dem Lesebuch von Weller. Oberlehrer Rosenhainer.
10. **Zeichnen** 2 St. a) Freihandzeichnen: Ornamentzeichnen, Zeichnen von Naturblättern, Schmetterlingen etc., Tuschübungen, b) Geometrisches Zeichnen: Anleitung zum Gebrauch von Lineal, Dreieck und Zirkel; regelmäßige Vielecke; Flächenmuster usw. Lehrer Oldenburg.

## Unter-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Göbeler.)

1. **Religion** 2. St. Erklärung des 2., 4. und 5. Hauptstücks nach dem Landes-katechismus; gelernt wurden die bezüglichen Bibelsprüche und mehrere Kirchenlieder. Dir. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie 2 St.: Die Lehre vom Parallelogramm, Kreislehre, Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoräischer Lehrsatz), Konstruktionsaufgaben. Arithmetik 2 St. Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen, Lehre von den Proportionen, einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Es wurde benutzt die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen von Prof. Heinrich Müller, I Planimetrie, II Arithmetik, ferner die Aufgabensammlung von Bardey. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Prof. Göbeler.
3. **Bürgerliches Rechnen** 2 St. Gesellschafts-, Mischungs-, Prozent-, Zins-, Diskont- und Termin-Rechnung nach der Aufgabensammlung von Professor M. Löwe, Teil I und Teil II. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrer Oldenburg.
4. **Naturgeschichte** 2 St. Im Sommer Pflanzenkunde. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen nach Kräpelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht.

- Durchsicht der gepreßten Pflanzen. Im Winter Tierkunde. Die Gliederfüßer nach dem Lehrbuch der Zoologie von Väniß, III. Besonders berücksichtigt wurden die Kerbtiere. Prof. Göbeler.
5. **Erdkunde** 2 Std. Die vier außereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden, bearbeitet von Wolfenhauer, und nach dem Schulatlas von Diercke und Gäßeler. Prof. Beyer.
6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Interregnum nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Savin. Prof. Beyer.
7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für Tertia; im Anschluß an die Lektüre einige Biographien der bedeutenderen Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Rosenhainer.
8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, Elementarbuch (Ausgabe B): Persönliches Fürwort; reflexive Verben; vollständige Formlehre der Verben auf er, ir, re; Lehre vom Fürwort. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. F. Loewe, „La France et les Français“. Besonders im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen. Oberlehrer Rosenhainer.
9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Aussprache, Hilfszeitwörter, Substantiv, regelmäßige Konjugation, Wortfolge, Fürwort. Sprechübungen, Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. Oberlehrer Rosenhainer.
10. **Latein** 4 St. Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Wiederholung der Formenlehre, einzelne Regeln der Tempus- und Moduslehre. Alle vierzehn Tage abwechselnd eine Klassenarbeit und eine häusliche. Lektüre 2 St. Aus Ostermanns Lateinischem Übungsbuch, (Ausgabe von Müller, Quarta, Ausgabe A), dessen grammatischer Anhang für die Grammatik benutzt wurde, wurde gelesen: Der dritte Punische Krieg, der jüngere Publius Cornelius Scipio, Gajus Marius, Alexander der Große. Prof. Göbeler.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach einfachen Holzmodellen, Geräten etc. Skizzierübungen. Lehrer Oldenburg.

## Ober-Tertia.

(Kursus einjährig; Klassenlehrer: Professor Beyer.)

1. **Religion** 2 Std. Lektüre der Apostelgeschichte. Dir. Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 4 St. Geometrie: Von den geometrischen Örtern, von dem Flächeninhalt der Figuren, von der Proportionalität der Strecken, von der

Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Klasse IIIb. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Exponentialgleichungen. In Geometrie und Algebra wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Lehrbuch: Prof. Heinrich Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen (Unterstufe).

Prof. Haberland.

3. **Physik** 2 St. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und die Hauptsätze aus der Wärmelehre nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting.

Prof. Göbeler.

4. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Systematik. Anlegung eines Herbariums; Anweisung zum Bestimmen.

Prof. Haberland.

Winter 2 St. Die wirbellosen Tiere mit Ausschluß der Gliederfüßer, ferner die Lehre vom Bau, vom Leben und von der Pflege des menschlichen Körpers nach dem Lehrbuch der Zoologie von Baenig III und IV.

Prof. Göbeler.

5. **Erdkunde** 2 St. Mitteleuropa physikalisch und Deutschland politisch nach dem Leitfaden von Daniel-Volz.

Prof. Beyer.

6. **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum Ende des 30jährigen Krieges nach dem Grundriß II für Realschulen von Andrá-Sevin.

Prof. Beyer.

7. **Deutsch** 3 St. Erklärung von Gedichten und Dispositionsübungen an prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief für Tertia; im Anschluß an die Lektüre die Biographien der bedeutendsten Dichter. Übungen im Deklamieren und Wiedererzählen. Im Winter wurde gelesen und erklärt Körners Briny. Das wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre bei der Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Prof. Haberland.

8. **Französisch** 4 St. Grammatik 2 St. Nach Ploeg-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“ (Ausgabe B): Das Zeitwort, namentlich die sog. unregelmäßigen Verben. Exercitien, Diktate und Extemporalien zur Korrektur. Lektüre 2 St. Ausgewählte Prosa-Stücke und Gedichte aus Dr. S. Löwe, La France et les Français.

Prof. Beyer.

9. **Englisch** 3 St. Lektüre und Grammatik nach Genesius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Lehre vom Fürwort, Adjektiv, Steigerung, Adverb, Zahlwort, unbestimmte Zahl- und Fürwörter, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen. — Gelesen und übersetzt wurden alle zusammenhängenden Stücke zu obigen grammatischen Abschnitten. Exercitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur.

Prof. Beyer.

10. **Lateinisch.** Grammatik 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach der Grammatik von Ostermann-Müller. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exerzitium. Lektüre 2 St. Gelesen und erklärt wurde Caesar de bell. Gall., III und IV, 1—15. Prof. Haberland.
11. **Zeichnen** 2 St. Zeichnen nach Modellen. Skizzierübungen. Fortgesetzte Schattierübungen. Elemente des Projektionszeichnens. Negentwickelung. Herstellung der Körper in Pappe. Lehrer Oldenburg.

## S e k u n d a.

(Kursus zweijährig; Klassenlehrer: Professor Haberland.)

1. **Religion** 2 St. Geschichte der christlichen Kirche in Bildern. Direktor Dr. Wegstein.
2. **Mathematik** 5 St. Geometrie 2 St. Im Sommer Trigonometrie, im Winter Stereometrie nach dem Lehrbuch von Prof. Heinrich Müller (siehe IIIa). Praktische Geometrie, 1 St. im Sommer. Instrumentenkunde. Längenmessen, Abstecken rechter Winkel, Nivellieren. — Algebra 2 St. Repetition des Pensums der D.-Tertia: Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Rationalmachen, imaginäre Größen, Logarithmen. Geometrische und arithmetische Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Abteilung IIa. 1 St. Elemente der analytischen Geometrie nach dem Lehrbuch von Dr. Sandtner. Prof. Haberland.
3. **Physik** 2 St. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, von der Wärme und vom Licht nach dem Leitfaden der Physik von Heussi, bearbeitet von Dr. Götting. Wiederholung der übrigen Abschnitte. Prof. Göbeler.
4. **Chemie** 2 St. Anorganische Chemie. Im Anschluß daran Besuch der Gasanstalt, der Eisengießerei, des Schlachthofes, der Tonwaren-Fabrik etc. Prof. Haberland.
5. **Naturgeschichte** Sommer 2 St. Anatomie und Physiologie der Gewächse, Übersicht über die Sporophyten und Repetition der Spermatophyten nach dem Leitfaden für den botanischen Unterricht von Dr. R. Kraepelin. — Winter 2 St. Im Anschluß an den Unterricht in der Chemie: Krytallographie und Mineralogie, sowie Elemente der Geognosie und Geologie nach dem Leitfaden von Dr. Bastian Schmidt. Prof. Haberland.

6. **Erdkunde** Sommer 1 St. Physische Geographie und Repetition der politischen. — Winter 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie und Heimatkunde. Prof. Haberland.
7. **Geschichte** 2 St. Geschichte der europäischen Staaten von 1648—1815. Direktor Dr. Wehstein.
8. **Deutsch** 3 St. Geschichte der deutschen Literatur, verbunden mit Lektüre aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Anstalten (5. Teil für Sekunda: Handbuch zur Einführung in die deutsche Literatur), herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache zu Döbeln. Gelesen und besprochen wurden Dichtungen des Mittelalters, sowie die Hauptwerke von Gellert, Klopstock, Wieland, Voß, Bürger zc. — Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Die Themata zu denselben waren:  
 Der Sturz Peters III. von Rußland. — Der Markgraf Rüdiger von Bechlarn (Nach dem Nibelungenliede) — Washingtons und Franklins Verdienste im nordamerikanischen Freiheitskrieg. — Leben und Dichtung Walters von der Vogelweide (Klassenaufsatz). — List und Trug eines fahrenden Schülers (Nach Hans Sachs) — Das Schwert des Damokles nach Gellert (Klassenaufsatz). — Robespierre's Ende. — Der Zusammenbruch des deutschen Reiches 1806. — Ritter Hüon vor dem Richterstuhl Karls d. Gr. (Nach Wielands Oberon) — Hüons erste Begegnung mit Oberon (Nach Wieland) — Das Schicksal der Niobe nach Ovid (Klassenaufsatz).
9. **Französisch** 4 St. Lektüre und Grammatik 2 St. Nach Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und „Übungsbuch“, Ausgabe B: Erweiterung der Formlehre des Zeitworts, Artikel, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältnisswort, Bindewort, Empfindungswort, Wortstellung, Syntax des Zeitworts. — Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 2 St. „Le siège de Paris“ von F. Sarcey, für den Schulgebrauch erklärt von U. Gosack (Leipzig, Kengers Verlag). In Abt. A außerdem fünf freie schriftliche Arbeiten. Prof. Beyer.
10. **Englisch** 3 St. Grammatik mit Lektüre 2 St. Nach Gesenius-Regel „Englische Sprachlehre“ (Ausgabe A): Wiederholung der unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs, des Artikels und des Substantivs. Die zugehörigen Lesestücke wurden gelesen und übersetzt. Exerzitien, Diktate, Extemporalien zur Korrektur. — Lektüre 1 St. „South Africa, Sketches by Trollope, Froude and Lady Barker“, herausgegeben von Dr. R. Feyerabend. (Band 25 der französischen und englischen Schulbibliothek, Gärtners Verlag.) In Abt. A außerdem fünf freie schriftliche Arbeiten. Prof. Beyer.
11. **Lateinisch** 4 St. Grammatik: Durchnahme der Hauptregeln aus der Satzlehre; Einüben derselben durch mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 2 St. Gelesen wurde aus Cäsars bell. gall. VII, aus Ovid's Metamorphosen ausgewählte Stücke. Direktor Dr. Wehstein.

12. **Zeichnen** 2 Std. Zeichnen nach Gypsmodellen, Skizzierübungen, Tuschübungen. Projektionszeichnen: Durchdringungen. Herstellung der Körper in Pappe. Praktische Anwendungen. Lehrer Oldenburg.

### III. Statistische Übersicht.

#### 1. Schülerzahl.

Vor Ostern 1911 betrug die Anzahl der Schüler in allen 4 Klassen 114 Schüler. Von diesen gingen noch zu Ostern ab:

- aus D.-Sekunda: 1) Paul Franz Lembke (ging auf das Realgymnasium zu Charlottenburg, 2) Max Warneke und 3) Richard Wegener (beide gingen auf das Realgymnasium zu Malchin),  
 aus U.-Sekunda: 4) Willy Goebel (Bahnbeamter), 5) Max Kallenbach (Bankfach), 6) Erich Szypniewski (Kaufmann), 7) Wilhelm Peters (Kaufmann), 8) Paul Haberland (Landmann),  
 aus D.-Tertia: 9) Max Diesing (Forstbeamter), 10) Hermann Doß (ging auf das Realgymnasium zu Rostock), 11) Bruno Petersen (Kaufmann), 12) Friedrich Benzhorn (Buchhalter?),  
 aus U.-Tertia: 13) Bernhard Bendrich (Kaufmann), 14) Carl Wille (ging auf die landwirtschaftliche Schule zu Eldena), 15) Otto Gaethke (Forstbeamter), 16) Wilhelm Gahr (Buchhändler),  
 aus Quarta: 17) Fritz Donat (Seminarist), 18) Ewald Hennings (Maurer).

Nach Abgang dieser 18 Schüler blieben der Anstalt 96; dazu kamen zu Ostern 1911 22 Schüler, zu Michaelis 2 Schüler und zu Neujahr 1 Schüler, sodaß die Zahl derselben auf 121 stieg. Davon waren

in Sekunda:	36	Schüler	(22 einheimische,	14 auswärtige),
in D.-Tertia:	29	"	(14 "	15 " ),
in U.-Tertia:	26	"	( 6 "	20 " ),
in Quarta:	30	"	(19 "	11 " ),
in allen Klassen:	121	Schüler	(61 einheimische,	60 auswärtige).

Es waren dies folgende:

#### Sekunda.

##### a. Ober-Sekunda:

1. Karl Gustav Melz aus Neustrelitz,
2. Martin Janzen " "
3. Walter Apelt " Teterow,
4. Hans Hollatz " Neustrelitz,
5. Hans Buchin " Godendorf,
6. Walter Petersen " Neustrelitz.

##### b. Unter-Sekunda:

7. Paul Schult aus Neustrelitz,
8. Arnold Schwießelmann, " Strelitz,
9. Friedrich Kolloff " Neustrelitz,
10. Franz Runge " Zierke,
11. Karl Friedr. Melz " Kl. Trebbow,
12. Otto Rechlin " Uferin,

13. Paul Brockmann	aus Marly,	25. Wilhelm Granzow	aus Neustrelitz,
14. Max Lange	" Neustrelitz,	26. Oskar Brege	" "
15. Hermann Brodthagen	" "	27. Werner Seegert	" Strelitz,
16. Bruno Jonas	" "	28. Otto Kreienbrink	" Neustrelitz,
17. Franz Szypniewski	" "	29. Wilhelm Lange	" "
18. Hans Tabbert	" Fürstenberg,	30. Erich Graupmann	" Strelitz,
19. Fritz Seconi	" Neustrelitz,	31. Fritz Reimann	" Neustrelitz,
20. Paul Köster	" "	32. Hermann Maas	" "
21. Walter Strecker	" Friedland,	33. Friedrich Melz	" Gransee,
22. Walter Ferchland	" Charlottenburg,	34. Wilhelm Franke	" Neustrelitz,
23. Wilhelm Wolgast	" Neustrelitz,	35. Rudolf Messerknecht	" "
24. Johannes Wagner	" Buchheide,	36. Carl Behnke	" "

### Ober-Tertia:

1. Hans Sittig	aus Neustrelitz,	16. Curt Asche	aus Hoppenrade,
2. Paul Kolloff	" "	17. Conrad Haegert	" Schwandt,
3. Paul Giese	" Ravensbrück,	18. Friedr. Wilh. Jonas	" Neustrelitz,
4. Franz Röhr	" Neustrelitz,	19. Willy Weidemann	" Fürstenberg,
5. Wilhelm Lücht	" "	20. Paul Müller	" Neustrelitz,
6. Dietrich Bloch	" Marly,	21. Erich Sommerlatte	" Fürstenberg,
7. Curt Groß	" Fürstenberg,	22. Werner Schmidt	" Neustrelitz,
8. Arthur Schulz	" "	23. Otto Daehne	" Wokuhl,
9. Albert Mütter	" Quassow,	24. Walter Fielitz	" Fürstenberg,
10. Hermann Gierke	" Strelitz,	25. Fritz Ludley	" Neustrelitz,
11. Hans Wagner	" Neustrelitz,	26. Conrad Feltzsch	" Strelitz,
12. Wilhelm Schilling	" "	27. Arno Becher	" Neustrelitz,
13. Fritz Schrant	" "	28. Bruno Sahn	" "
14. Erich Scheerer	" Neu-Lögow,	29. Walter Fritz Rüst	" Kl. Quassow.
15. Adolf Noebe	" Neustrelitz,		

### Unter-Tertia:

1. Adolf Behnke	aus Neustrelitz,	14. Franz Hülsmeier	aus Strelitz,
2. Johannes Tiedt	" Wokuhl,	15. Karl Uhthoff	" Rödlin,
3. Wilhelm Hoffmann	" Neustrelitz,	16. Max Uhthoff	" "
4. Walter Clodius	" Strelitz,	17. Herbert Goepfler	" Gr. Quassow,
5. Otto Prestin	" "	18. Paul Dechert	" Gransee,
6. Hans Winkelmann	" "	19. Gustav Stegemann	" Mirow,
7. Ernst Köhling	" Bredereiche,	20. Franz Reinke	" Neustrelitz,
8. Otto Biereck	" Strelitz,	21. Erhard Berlin	" Zechlin,
9. Erich Raemisch	" Prenzlau,	22. Felix Giese	" Ravensbrück,
10. Curt Binzheimer	" Forstb. Neumühl	23. Carl Sievert	" Zachow,
11. Albert Ripper	" Gransee,	24. Werner Lau	" Neustrelitz,
12. Otto Schreiber	" Neustrelitz,	25. Wilhelm Steinführer	" "
13. Bruno Schurig	" Strelitz,	26. Bernhard Laue	" Grünow.

**Quarta:**

1. Curt Pixte	aus Neustrelitz,	16. Carl Hennings	aus Woldegk,
2. Walter Henning	" "	17. Werner Bluhm	" Neustrelitz,
3. Paul Buchin	" Godendorf,	18. Otto Dieckmann	" Sadelkow,
4. Walter Goth	" Neustrelitz,	19. Fritz Becker	" Strelitz,
5. Hermann Grandt	" "	20. Carl Maaß	" Neustrelitz,
6. Fritz Attinger	" Brederiche,	21. Walter Hßmann	" "
7. Ernst Marlow	" Neustrelitz,	22. Walter Boffow	" "
8. Wilhelm Koeppen	" Strelitz,	23. Otto Schulz	" Strelitz,
9. Rudolf Schiedt	" Neustrelitz,	24. Bernhard Gahn	" Neustrelitz,
10. Erich Benzin	" Strelitz,	25. Hans Wolfson	" Strelitz,
11. Arthur Malze	" Neustrelitz,	26. Fritz Balsanz	" Neustrelitz,
12. Friedr. W. Schumann	" Buchenwalbe,	27. Erich Gendrich	" "
13. Waldemar Preuß	" Neustrelitz,	28. Hans Kreienbrink	" "
14. Walter Fiedler	" "	29. Richard Jacobs	" "
15. August Runge	" Bierke,	30. Conrad Guhl	" "

Von diesen Schülern gingen im Laufe des Jahres ab:

zu Pfingsten 1911 aus Ober-Sekunda: Hans Hollatz (Kontorist), aus Ober-Tertia: Conrad Haegert (Landmann),

zu Michaelis 1911: aus Unter-Sekunda: 1) Paul Schult (Journalist) 2) Arnold Schwießelmann (Militär), 3) Friedrich Kolloff (Magistratsbeamter), 4) Franz Runge (Kaufmann), 5) Karl Friedr. W. Melz (Kaufmann), 6) Otto Rechlin (Gerichtsbeamter), 7) Fritz Reimann (Kaufmann),

aus Unter-Tertia: Erhard Berlin (ging auf das Puls'sche Institut zu Ilmenau),

aus Quarta: Curt Pixte (verzog nach Wurrow b. Schivelbein).

Nach Abgang dieser 11 Schüler waren vor Ostern 1912

in Sekunda	28	Schüler,
" O-Tertia	28	"
" U-Tertia	25	"
" Quarta	29	"

zusammen 110 Schüler.

**2. Apparate und Lehrmittel.****a. Ankäufe.**

Der bisher aus der Kantei an die Apparatenkasse der Großh. Realschule gezahlte Jahresbetrag von 330 M ist laut Minist.-Reskript vom 15. Juli 1911 mit Rücksicht auf die dieser Kasse aus dem Puls'schen Vermächtnis jetzt zufließende jährliche Zinseneinnahme von 420 M vom 1. Juli 1911 ab auf jährlich 150 M

herabgesetzt worden, und es soll laut Minist.-Reskript vom 30. Jan. 1912 einsteilen versucht werden, damit auszukommen.

Aus den Geldmitteln, die für naturwissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stehen (jährlich 150 M.), wurden die Kosten zum Ausbessern der schadhaft gewordenen Apparate und zum Ankauf von Chemikalien und Glassachen gedeckt; ferner wurden angekauft ein Manometer, ein Kontaktstift für den Rhumforffischen Funkeninduktor und aus den Zinsen der Pulsfchen Schenkung eine Lichtzentrale, bestehend aus einem Benzinmotor und einer Dynamomaschine mit Nebenapparaten, Schalttafel, Meßapparaten und Akkumulatoren.

Aus den sonstigen Mitteln wurde für den mathematischen Unterricht gehalten die Zeitschrift von Hoffmann, für den neu sprachlichen die „Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht“ von Kaluga und Thurau, für den Zeichenunterricht die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer und für den Turnlehrer die Monatschrift über das Turnwesen. Außerdem wurden für den naturwissenschaftlichen Unterricht die nacheinander erscheinenden Wetterkarten nebst Wetterberichten und die Monatschrift für den nat. Unterricht bezogen. Gegen den Jahresbeitrag (3 M. 50 P.) erhielt ferner die Schule vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg die während des Jahres herausgegebenen Schriften und für einen Jahresbeitrag von 5 M. von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte zu Berlin den historisch-pädagogischen Literaturbericht nebst wissenschaftlichen Mitteilungen. Für den geographischen Unterricht wurde angeschafft: eine Wandkarte von Asien (Diercke) und André, Handatlas 5. Aufl. Für den Zeichenunterricht wurden eine Anzahl Zeichenmodelle angeschafft, sowie 4 Zeichentische und 7 Schraubstüben. Für die Bibliothek wurde ein neues Bücherregal mit 22 Fächern angefertigt; außerdem mußte die Schulglocke, sowie die Schulfahne durch eine neue ersetzt werden.

Für die Lehrerbibliothek wurden erworben: die Fortsetzung von Ascheron's Synopsis 69—71 nebst Registerband, ferner „Schauen und Schaffen“ 1911, Generalregister zu Rein, Encyclop. Handbuch der Pädagogik, Runze, Kalender für das höh. Schulwesen 1912, William Ramsay, die Gase der Atmosphäre, Nauticus, Jahrb. für deutsche Seeinteressen 1911, Scheid, Chem. Experimentierbuch.

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Freitag, Ingo u. Ingr., Spielhagen, „Hammer und Ambos“, und „Problemat. Naturen“, sowie einige kleinere Jugendschriften.

#### b. Geschenke.

Das Geschenk Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs: „Deutschland als Weltmacht“ wurde Allerhöchster Bestimmung gemäß zu Ostern 1911 als Prämie für Fleiß und dauerndes Wohlverhalten dem Ober-Sekundaner Richard Wegener verliehen.

Für die Bibliothek erhielt die Schule vom Großh. Ministerium je 1 Exemplar von Grimsehl, Leitfaden der Physik für Realschulen (W. G. Teubner, Leipzig) und Harder, latein. Lesebuch für Realschulen (1911, 2 Teile). Vom Verein für Mecklenb. Geschichte und Altertumskunde zu Schwerin wurde Band XXIII des Mecklenburg.

Urkundenbuchs (1396—1399) der Schule überwiesen. Vom hiesigen Magistrat erhielt sie zur Verwendung eine Schrift: „Naturschutzpark in Deutschland und Oesterreich“, herausgegeben vom Verein „Naturschutzpark“ in Stuttgart. Geh. Medizinalrat Grawitz übersandte ihr ein Plakat der Universitätsstadt Greifswald. Von der Freitag'schen Verlagsbuchhandlung erhielt sie je ein Exemplar von Cury, Le petit Français (1911) und Pokorny-Schoenichen, Pflanzenkunde für höhere Lehranstalten (1912), von der Langenscheidt'schen 1 Exemplar von Euripides' Iphigenie auf Tauris, übers. von Prof. Dr. Johannes Minckwitz. Aus den Mitteln der Diederichs-Stiftung wurde auch unserer Anstalt die „Zeitschrift des Allgem. deutschen Sprachvereins“ zugesandt.

Ferner schenkte Frau Hauptmann v. Belgien der Schule die Kosmoshefte: Dr. Decker, Auf Vorposten im Lebenskampf, Dr. Leichmann, Fortpflanzung und Zeugung, Prof. Weule, Die Kultur der Kulturlosen, Dr. Flöricke, Säugetiere fremder Länder, Dr. Decker, Naturgeschichte des Kindes, Francé, Streifzüge im Wassertropfen, Dr. Meyer, Welt der Planeten.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung empfing die Schule von dem Herrn Hoboist Schulz 2 Kärpflinge für das Aquarium, von den früheren Schülern der Anstalt L. Rhades die Bälge von Vögeln, die er in Neu-Guinea größtenteils selbst erlegt hat, von einem Königsfischer, von jungen Paradiesvögeln, von Papageien u. a., von J. Konieško eine Sammlung von Schädeln und Präparaten, von E. Simon ein Stück aus der Speckkammer der Barbaroffhöhle, von Hof-Buchdruckereibesitzer Bohl eine ausgestopfte Meerfaze.

Von den Schülern schenkten Karl Uhthoff 1 Wiesel und 1 Fledermaus, Max Uhthoff 1 Schleiereule, Hans Kreienbrink 1 Buntspecht, Werner Bluhm 1 Wasserhuhn und 1 Wasserspitzmaus, Bernhard Laue 1 Fgel, Werner Seegert 1 weißen Maulwurf, Wilhelm Köppen 1 Steinnuß, Karl Wille und Walter Zielig je 1 Gelbrand, Johannes Wagner 1 Fuchsschwanz.

Für eine neue Fahne stifteten die abgehenden Schüler Max Warncke und Richard Wegener je 3 *M.* Auf dem Frühlingsausflug nach Hohenzieritz wurden von früheren und jetzigen Schülern der Anstalt 20 *M.*, auf der Turnfahrt nach Waren 6,30 *M.* für die Fahne gesammelt.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit öffentlich noch einmal Dank gesagt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April 1912.

Die Aufnahme-Prüfung nimmt am Tage vorher, Montag, den 15. April cr., morgens um 9 Uhr ihren Anfang.

**Direktor Rat Dr. Wezstein.**

## Verzeichnis der in der Schule gebrauchten Lehrbücher.

### 1. Für Quarta.

Religion:	Landeskatechismus und Bibel.
Mathematik:	H. Müller, Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen I. Teil: Unterstufe, Ausgabe B. (Leipzig, Teubner).
Rechnen:	Löwe, Aufg. zum kaufmännischen Rechnen. Teil I. (Leipzig, J. Klinkhardt).
Naturgeschichte:	Leitfaden für den botanischen Unterricht von Prof. Dr. R. Kraepelin (Leipzig u. Berlin, Teubner). C. Bänig, Lehrb. der Zoologie (Velhagen & Klasing).
Geographie:	H. A. Daniel, Leitfaden, herausg. von Wolfenhauer. Dierke, Schulatlas für höh. Lehraust., herausg. von C. Dierke und Gaebler.
Geschichte:	Andrä, Grundriß der Weltgesch., Ausg. für Real- und Bürgerschulen. Teil I.: Altertum.
Deutsch:	Hopf & Paulsiek, Lesebuch für Quarta (Berlin, Grote).
Französisch:	Dubislav & Boek, Elementarbuch der franzöf. Sprache (Ausg. B), (Berlin, Weidemann).
Lateinisch:	Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausg. von H. J. Müller, Teil III, Quarta, 13. Aufl., Ausg. A (mit grammat. Anhang) (1908. B. G. Teubner). Weller Latein. Lesebuch.

### 2. Für Unter-Tertia.

Religion:	Wie in IV.
Mathematik:	Heinr. Müller (cf. Quarta). Bardey, Aufgaben-Sammlung, Neue Ausg. (Teubner).
Rechnen:	Löwe, Aufgaben-Sammlung, Teil II (Leipzig, Klinkhardt).
Naturgeschichte:	Botanik: } cf. IV. Zoologie: }
Geographie:	Daniel (cf. Quarta). Dierke's Schulatlas (cf. Quarta).
Geschichte:	Andrae, Grundriß der Weltgesch., Teil II: Mittelalter u. Neuzeit.
Deutsch:	Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Mittelstufe (Berlin, Mittler & Sohn).

Französisch:	Dubislav & Boef, Elementarbuch der franz. Sprache (Ausgabe B), (Berlin, Weidemann). (cf. IV). H. Voewe, La France et les Français, Lesebuch.
Englisch:	Gesenius-Regel, Teil I.: Schulgrammatik.
Lateinisch:	Ostermann, Übungsbuch (cf. Quarta).

### 3. Für Ober-Tertia.

Religion:	cf. III <sup>b</sup> .
Mathematik:	Müller } cf. IV und III <sup>b</sup> . Bardey } Schülke, 4 stellige Logarithmentafeln.
Physik:	Jac. Heussi, Leitfaden der Physik, bearbeitet von Dr. E. Götting (Berlin, D. Salle).
Naturgeschichte:	Baenig, cf. III <sup>b</sup> . Kraepelin, Leitfaden für den bot. Unterricht (Teubner).
Geographie:	Daniel } cf. IV und III <sup>b</sup> . Dierke }
Geschichte:	Andrae (cf. III <sup>b</sup> ).
Deutsch:	Hopf u. Paulsief (cf. III <sup>b</sup> ).
Französisch:	Ploetz-Kares, „Sprachlehre“ und Übungsbuch”. Voewe, La France (cf. III <sup>b</sup> ).
Englisch:	Gesenius-Regel (cf. III <sup>b</sup> ).
Lateinisch:	Ostermann, Lat. Übungsbuch, Teil IV, für Tertia und Unter-Sekunda (Teubner). H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik (Ausg. B, Teubner). Caesar, de bello Gallico, Ausgabe von Professor Dr. Fügner.

### 4. Für Sekunda.

Religion:	Paul Siebert, Kirchengeschichte für höhere Schulen (Teubner).
Mathematik:	H. Müller } cf. III <sup>a</sup> . Bardey } Schülke }
Physik:	Heussi (cf. III <sup>a</sup> ).
Naturgeschichte:	Kraepelin, Leitfaden für den botan. Unterricht (Teubner). Bastian-Schmidt, Leitfaden der Mineralogie und Geologie.





